

alle Aktivitäten meist in Telefon- oder Videokonferenzen besprochen. Die Arbeit ist sehr vielfältig und betrifft neben sehr vielen Anfragen von außerhalb auch die Planung des Auftritts der ICW auf Social Media Plattformen, Werbeaktionen, Veröffentlichungen, die Gestaltung und Aktualisierung der Homepage und vieles mehr. Für die strategische Ausrichtung und inhaltliche Gestaltung von Veröffentlichungen wird auch hier immer der Vorstand zurate gezogen. Eng angebunden ist auch die Redaktion der Zeitschrift Wundmanagement, da über den Verlag ebenfalls relevante Veröffentlichungen getätigt werden (Zeitschrift Digital und Print, „WundLetter“, Sonderveröffentlichungen).

### Regionalgruppen

Regionalgruppen der ICW sind regionale Netzwerke aus Fachexperten und Fachexperten sowie Interessierten an der Wundversorgung. Mitglieder sind Pfleger, Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeiter der Industrie, von Dienstleistern und viele andere Akteure rund um die Wundversorgung. Die Leitungen der Regionalgruppen leisten ihre Arbeit ebenfalls ehrenamtlich und planen regelmäßige Treffen. Diese dienen zur Information über und Erarbeitung von aktuellen Themen. Hier wurden auch schon viele Veranstaltungen geplant und einige Konzepte entwickelt, die dann der ICW zur Verfügung gestellt wurden. Beispiele sind das Kartenspiel „Feind in der Wunde“, Angehörigen- und Beratungsbroschüren, und vieles mehr. Ziele und Tätigkeitsfelder der Regionalgruppen sind unter anderem:

- Die Förderung und Entwicklung von Konzepten zur Wundversorgung
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Wundversorgung und den Betroffenen
- Planung und Durchführung von Fortbildungen
- Erarbeitung von Standards
- regionale Vernetzung und Ansprechpartner in der Region
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen

Die Zugehörigkeit zu einer Regionalgruppe ist kostenfrei und die Teilnahme ist für alle Fachkräfte aus dem Bereich der Wundversorgung offen.

Einmal jährlich lädt der Vorstand die Leitungen der Regionalgruppen zu einem gemeinsamen Treffen ein.

### Fachbeirat

Der wissenschaftliche Beirat der ICW ist ein unabhängiges Expertengremium. Die Mitglieder werden vom Vorstand berufen und arbeiten ebenfalls ehrenamtlich. Der Beirat erarbeitet innerhalb von Arbeitsgruppen Schwerpunktthemen, die im Vorfeld mit dem Vorstand abgestimmt werden. Beiratsmitglieder beraten zu fachlichen, bzw. wissenschaftlichen Themen und erarbeiten Stellungnahmen, die gegebenenfalls von der ICW veröffentlicht werden. Der Beirat erarbeitet die strategischen Ziele des Vereins, über deren Umsetzung entscheidet der Vorstand. Die Mitglieder des Beirates setzen sich aus anerkannten Fachexpertinnen und Fachexperten der deutschen Wundszene zusammen. Die Berufung in den Beirat findet auf fünf Jahre statt und kann durch Beschluss des Vorstandes verlängert werden.

### Förderkreis

Neben natürlichen Mitgliedern können auch Firmen als Förderkreismitglieder der ICW beitreten. Diese Mitglieder unterstützen und vertreten die Ziele der ICW, haben aber keine Entscheidungsbefugnis und kein Stimmrecht. Sie können aber beraten und dienen als informelles Netzwerk im Rahmen eines regelmäßigen Dialogs beispielsweise bei dem jährlichen Förderkreistreffen. Aus dem Förderkreis kommen zum Teil Empfehlungen, sich mit bestimmten Themen auseinanderzusetzen. Produkte dieser Firmen sind hiervon im Sinne der Produktneutralität allerdings ausgeschlossen.

sen (siehe auch hierzu das Positionspapier der ICW zu ethischen Grundsätzen auf der WEBseite unter [https://www.icwunden.de/fileadmin/Foerderkreis/Positionspapier\\_ICW.pdf](https://www.icwunden.de/fileadmin/Foerderkreis/Positionspapier_ICW.pdf)).

### Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zur Erreichung der Visionen und Ziele der ICW eine komplexe Struktur aufgebaut wurde. Die Zusammenarbeit aller Bereiche ist eine über viele Jahre gewachsene Aufgabe, die ständige Anpassungen und Veränderungen erfordert. Durch die größtenteils ehrenamtlich erbrachten Arbeiten seiner Mitglieder, konnte die ICW aber die Bedeutung erlangen, die eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft haben sollte. Zugrunde liegt von Anfang an eine gemeinsame Vision, die alle Beteiligten miteinander verbindet:

„Wenn schon jetzt alle vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen in der Prophylaxe und Therapie von chronischen Wunden konsequent und überall genutzt würden, es könnte vieles an Leid und auch an Kosten gespart werden.“

Vor dem Hintergrund dieser Vision werden auch weiterhin alle Kräfte der ICW dahingehend gebündelt, die Versorgungssituation von Menschen mit chronischen Wunden stetig zu verbessern.

### Der Vorstand der Initiative Chronische Wunden e. V.

Internet [www.icwunden.de](http://www.icwunden.de)

## Aus den ICW-Regionalgruppen

### „Wundgrund goes digital“

Schon seit Februar letzten Jahres gab es kein Treffen der Regionalgruppen (RG) Wundgrund Gerlingen und Wundgrund Heilbronn mehr, Corona hat es uns leider nicht möglich gemacht. Immer wieder haben wir Mails von unseren treuen Teilnehmern bekommen, die die Treffen vermissten.

Schon seit dem jährlichen Treffen der Regionalgruppenleiter im Januar, das dieses Jahr auch online stattfand, haben wir darüber nachgedacht, ein digitales Wundgrund Treffen zu veranstalten. Das Programm war schnell zusammen-

gestellt, zu viel sollte es beim ersten Mal nicht sein, denn wir wussten ja nicht, wie es angenommen wird.

Nachdem die Einladung verschickt war, kamen auch schon schnell die Anmeldungen und zum Schluss waren wir bei 53 angemeldeten Teilnehmern.

Zwei Wochen vor der Veranstaltung hat sich dann noch ein zusätzlicher Programmpunkt ergeben: eine Patenschaftsübergabe.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung in „ZOOM“ für die Teilnehmer, stellte Sven Bachmann die RG Wundgrund vor. Von der Entstehung bis



Fotos: W. Sellmer

Anja Kuntz (li) und Sven Bachmann (re) können zu Recht stolz auf 11 Jahre Regionalgruppe Wundgrund! sein.

Der alte und der neue Pate - Bernd Assenheimer (li) übergibt die Patenschaft an seinen langjährigen Weggefährten Werner Sellmer (re).

zu unserem 10-jährigen Jubiläum, das wir eigentlich beim geplanten Wundsymposium im Frühjahr 2020 feiern wollten. Dies musste leider ausfallen, aber wir holen es nach, sobald es möglich ist.

### Bernd Assenheimer übergibt die Patenschaft an Werner Sellmer

Im Anschluss übergab Bernd Assenheimer die Patenschaft für die RG Wundgrund. Seit der Gründung der RG Wundgrund im Jahr 2010 begleitete er uns und hat die Veranstaltungen mit Vorträgen zu Wundthemen unterstützt: Vielen herzlichen Dank lieber Bernd, für Deine Treue und Deine Unterstützung, die wir sehr zu schätzen wissen und wir freuen uns, dass Du im Hintergrund weiter mit dabei bist.

Seit einigen Jahren ist er nun im Ruhestand und zieht sich auch aus der Wundwelt etwas zurück. Zeitgleich hat Werner Sellmer angeboten, unsere Patenschaft zu übernehmen. So haben wir nun mit Werner einen Juniorpaten und mit Bernd einen Seniorpaten: Vielen Dank lieber Werner, dass Du diese Aufgabe übernommen hast und wir freuen uns auf viele gemeinsame Veranstaltungen.

Nach der Vorstellung einer speziellen MKS Kompressionsbandage stellte sich der neue Pate Werner Sellmer aus Norderstedt bei Hamburg kurz vor und überbrachte einen virtuellen Blumenstrauß als Dank für die aus seiner Sicht tolle Organisation dieser Veranstaltung. Er versprach der Regionalgruppe seine

Unterstützung, u.a durch einen jährlichen persönlichen Besuch.

Danach stellte er die Veränderungen am Erstattungsparagrafen 31 SGBV vor und berichtete zum aktuellen Stand: Seit 5 Jahren versucht der Gesetzgeber, die Erstattung von Wundaufgaben (Verbandmittel) durch eine Straffung der Verbandmittelformulierung einzuschränken. Während eindeutige Verbandstoffe und solche mit untergeordnetem Zusatznutzen weiterhin uneingeschränkt erstattet werden, werden „sonstige Produkte“ zur Wundbehandlung nach einer Übergangsfrist von aktuell einem Jahr, vermutlich durch erneute Gesetzesänderungen aber drei Jahren, nicht mehr von der GKV bezahlt. Die Hersteller können den dominierenden Nutzen der Produkte wie Silber, PHMB, Kollagen und Hyaluronsäure allerdings beweisen und werden dann gelistet. Wer das nicht möchte oder schafft wird von der GKV nicht mehr erstattet. In seiner Zusammenfassung wies Sellmer darauf hin, dass aktuell (fast) alles unverändert bezahlt wird und auch beim Eintreten der aktuellen Regeln der überwiegende Teil der Wundaufgaben weiterhin zur Verfügung steht.

Sellmer verwies zudem auf das aktuelle Sonderheft der Zeitschrift WUNDmanagement zum §31 in dem ein sehr umfangreicher Artikel zu diesem Thema enthalten ist.

### Aktuelles aus der ICW und der Regionalgruppe

Unter dem Programmpunkt „Aktuelle Informationen und Neues aus der ICW“ stellte Sven Bachmann noch einmal die Situation der Rezertifizierungen in Corona Zeiten dar und erneut auf die Informationen auf der Homepage der ICW hingewiesen.

Der Flyer „Praxishilfe Verbandwechsel chronischer und komplizierter Wunden“ wurde von Anja Kuntz im Anschluss vorgestellt. Diesen Flyer hat

Anne Przijbijski (Klinik Osnabrück) entworfen, um Betroffenen und Angehörigen im Anschluss an das Beratungsgespräch zur Behandlung der Wunde etwas Schriftliches zum Nachlesen und Anschauen an die Hand zu geben. Dieser Flyer ist im Internet unter <https://werner-sellmer.de/files/Flyer-Verbandwechsel-von-Anne.pdf> herunterzuladen. Ein wunderbarer Flyer, verständlich und mit Bildern von Debora Schürmann wunderschön und anschaulich ergänzt.

Zum Ende des Online Treffens gab es noch Informationen zu geplanten Kongressen, die online, hybrid oder als Präsenzveranstaltung geplant sind. Diese bieten die Möglichkeit, Rezertifizierungspunkte zu erhalten.

Die positiven Rückmeldungen dieses Regionaltreffens der etwas anderen Art haben uns gezeigt, dass es trotz der Distanzsituation eine gelungene Veranstaltung war und unsere anfängliche Nervosität sich als völlig unbegründet herausstellte.

Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und alle Teilnehmer, die zahlreich mit dabei waren. Einen neuen Termin werden wir in den nächsten Tagen festlegen und veröffentlichen.

Im Anschluss gab es noch eine Einladung in die „Online-Eckkneipe“. Über [www.wonder.me](http://www.wonder.me) haben wir die Möglichkeit zum gemeinsamen plaudern, austauschen, kennenlernen angeboten und so haben sich noch einige dort eingefunden, um den Abend ausklingen zu lassen.

### Sven Bachmann und Anja Kuntz

Leiter der RGs Wundgrund Heilbronn und Gerlingen



Fotos: W. Sellmer

Eine wirklich gelungene virtuelle Veranstaltung - und doch war die Vorfreude auf zukünftige „echte“ Treffen spürbar!